

Einparken wie die Weltmeister

AUTOSPORT Alle Klötzchen stehen lassen, sicher fahren und zügig ans Ziel kommen müssen die Fahrer beim ADAC-Turnier.

Von Dela Oelbermann

Durch enge Tore fahren, rückwärts einparken auf der linken Seite, zügig um Pylonen herumkurven – solchen Herausforderungen stellten sich die Teilnehmer des „Geschicklichkeitsturniers für Jedermann“ am Sonntag.

Ganz praxisnah sind die Herausforderungen, die der Remscheider Automobil-Club e.V. nun schon zum 28. Mal beim Geschicklichkeitsturnier stellte, gemeinsam mit dem Touring Club Remscheid e.V. Auf dem Gelände der Mercedes-Benz-Niederlassung in Ueberfeld konnten regelmäßige Starter gleich zwei Ergeb-

nisse für die ADAC-Meisterschaft in den Klassen A und B einfahren. Die Klasse C war wie immer offen für alle: Wer wollte, konnte seine Geschicklichkeit im eigenen Wagen austesten. Denn gestartet wird bei den Turnieren stets im ganz normalen, privaten Auto.

Das Ziel des Wettbewerbs ist ebenfalls ganz praxisnah: Die beiden Vorsitzenden Hans Gerd Sieper (RAC) und Reinhold Wisniewski (TCR) wollen die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern. Grundgedanke. Wer sein eigenes Fahrzeug richtig kennt, Breite und Wendekreis gut abschätzen kann, fährt sicherer. Trainieren können die Starter das im Geschicklichkeits-Parcours.

Aus Remscheider Sicht ging Platz zwei in der Mannschaftswertung an das Team des RAC. Frank Eschinger belegte in der Jedermann-Klasse Rang drei, ebenso Biggy Dorf Müller in der Da-

menwertung. Beim TCR-Geschicklichkeitsturnier war Klaus Freund Dritter, ebenso wie das Team des RAC in der Mannschaftswertung. Alle anderen Plätze holten auswärtige Starter.



Pylone und Holzklötze sollten stehen bleiben: Beim Geschicklichkeitsturnier ist sichere Fahrt mit dem eigenen Wagen gefordert. Foto: Roland Keusch